



Full House

Schon jetzt haben über 2200 Gäste unser Turnier besucht! Danke!



Noch mehr typische Handbewegungen!

Hans Lehr und Rainer Lindner bei der Arbeit.



Expertengespräche!

Walter Breithaupt, Dr. Arnulf Rosenstock, Wolfgang Frotscher, Reinhold Fleischmann, Walter Grimm und Camillo Heleine.



„Finanzminister“...
... unter sich!



Sannert & Lydia

Am Samstag heizt uns das Duo mit ihrer Live-musik for dancing ein.

Der Eintritt abends ist selbstverständlich frei.



Was sagen wir dazu?

Ganz klar: „Asta bliff! Asta bliff! Asta bliff!“



Wir begrüßen...

... Petra Raddatz, die aus Berlin eingetroffen ist und die wunderschöne Web-Site des TCB 2000 gestaltet hat!

IMPRESSUM:

Redaktion: Elke Volkmann
Marcel Müller, Daniel Pfeffer,

Layout: Sandra Russo
Bilder: Herbert Krämer (Sport),
Reiner Funke (Impressionen)

Freitag, 11.7.2003

Und es ging doch

Lydia Steinbach traf auf Caroline Maes



Lydia Steinbach

Die Begegnung zwischen der deutschen Qualifikantin Lydia Steinbach und der Belgierin Caroline Maes war ein Highlight am gestrigen Tag. Ein spannendes und packendes Drei-Satz-Match, das alle Vorzüge des modernen Tennis bot. Lange Grundlinienduelle mit eingestreuten Stoppbällen gehörten ebenso dazu wie hohe Laufbereitschaft und kämpferisches Engagement. Lydia Steinbach war mit ihrem Spiel zu Beginn gar nicht zufrieden. Nach einem Rückhand-Slice maulte sie: „Kann ich nicht, habe ich noch nie gekonnt, werde ich auch nicht mehr lernen!“ Auch deshalb gab sie den ersten Satz mit 3:6 an die sicherer auftretende Belgierin ab, die zum Auftakt die an zwei

gesetzte Bundesligaspielerin Greta Arn (TC Benrath Düsseldorf) glatt in zwei Sätzen aus dem Turnier warf.

Erst Mitte des 2. Satzes fasste die Dresdenerin wieder Selbstvertrauen. Deutlich beweglicher als zu Beginn musste sie jedoch einen Matchball abwehren und gewann den zweiten Satz mit 7:5. Selbst ein böser Sturz zu Beginn des entscheidenden 3. Satzes konnte sie nicht mehr aufhalten. Die Verletzung behinderte sie zwar, aber mit ungeheurem Kampfgeist und unbändigem Siegeswillen gab sie die Führung nicht mehr ab und erreichte mit 3:6, 7:5 und 6:4 die nächste Runde. Dort trifft sie am heutigen Freitag auf die Bensheimerin Antonela Voina.



Caroline Maes

Internationale hessische Damen - Meisterschaften

**Center Court
um 14 Uhr**

Sandra Kloesel
vs.
Vanesse Henke

nicht vor 18.00 Uhr

Antonela Voina
vs.
Lydia Steinbach

**Court 5
um 14 Uhr**

Maria Goloviznina
vs.
Elise Tamaela

**nicht vor 16 Uhr
erstes Halbfinale im Doppel**

Vanessa Henke/
Sandra Kloesel
vs.
Daniela Bercek/
Maria Goloviznina

**Court 6
nicht vor 17 Uhr**

Celine Beermann/
Nina Duebbers
vs.
Katarina Daskovic/
Dragana Zaric

Wir danken unseren Sponsoren:

Finanzgruppe

Darmstädter Echo



en tega
energie mit esprit

3&W
KOPIERTECHNIK
Service und Vertriebs GmbH



Antonela Voina überzeugte



Antonela Voina

Im deutsch-deutschen Vergleich zwischen der erfahrenen 28-jährigen Antonela Voina und der 18-jährigen Claudia Kardys setzte sich Voina mit ihrer großen Spielübersicht klar und deutlich mit 6:0 und 6:0 durch. Kardys versuchte zwar, wie auch schon bei Ihrem Sieg in der 1. Runde, mit ihrem druckvollen Grundlinientennis Voina in Bedrängnis zu bringen, aber ihr unterliefen zu viele vermeidbare Fehler. Besonders gegen den starken langen Rückhand-Slice von Voina fand Claudia Kardys kein adäquates Gegenmittel. Am heutigen Freitag trifft die für den TC Bensheim aufschlagende Voina auf Lydia Steinbach. Die beiden Spielerinnen, die während der Woche gemeinsam trainierten, trafen in der Vergangenheit bereits drei Mal aufeinander, die Dresdnerin liegt mit zwei Matchgewinnen vorne



Einblicke



Marathon Match

Nina Duebbers gegen Andrea Hlavackova

Bis kurz vor Einbruch der Dunkelheit dauerte das letzte Spiele des gestrigen Tages auf dem Centre Court zwischen der 23-jährigen Deutschen Nina Duebbers und der 16-jährigen und damit jüngsten Spielerin im Teilnehmerfeld Andrea Hlavackova aus Tschechien entwickelte sich zu einem harten Fight über drei Sätze.

Die Tschechin konnte mit einer sehr konzentrierten Leistung in der entscheidenden Phase des ersten Satzes diesen mit 6:4 für sich entscheiden. Besonders mit ihren starken Vorhand>Returns erzielte sie ein ums andere Mal direkte Punkte. Beim Stande von 4:2 im zweiten Satz sah die Tschechin schon wie die sichere Siegerin aus. Doch einige leichte Fehler von Hlavackova brachten Duebbers wieder ins Spiel und diese gewann prompt den zweiten Satz mit 6:4 und schaffte den Satzausgleich. Im entscheidenden dritten Satz erarbeitete sich Hlavackova schnell eine



Nina Duebbers

2:0 Führung. Mit aggressivem Grundlinientennis hielt sie diese 2-Spiele-Führung bis zum 5:3 und hatte bei Aufschlag Duebbers 2 Matchbälle, die sie aber nicht verwerten konnte. Duebbers erzwang im dritten Satz den Tie-Break und entschied diesen dann, auch dank ihrer größeren Turnier Erfahrung, mit 7:6 (7:4) für sich. Das Match endete nach einer Gesamtspielzeit von knapp 3 Stunden mit 4:6, 6:4, 7:6 für Duebbers. Die nächste Gegnerin für die an 6 gesetzte Deutsche ist am heutigen Freitag, die an 3 gesetzte Alena Vaskova

In unserer gestrigen Ausgabe hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Nina Duebbers spielt selbstverständlich für TK GW Mannheim. Wir bitten um Entschuldigung.

Wir danken unseren Sponsoren:



Vanessa Henke im Viertelfinale

Die gestrige Begegnung zwischen Vanessa Henke (22 Jahre), die für TC Benrath in der ersten Bundesliga spielt und Maria Geznenge aus Bulgarien war im ersten Satz wie ein Krimi der allerbesten Sorte. Die Deutsche hatte bereits beim Spielstand von 6:5 drei Satzbälle, die sie nicht verwandeln konnte. Der Tiebreak musste es entscheiden und die Spannung stieg. Beide Kontrahentinnen hatten bereits mehrere Satzbälle, bevor Vanessa Henke schließlich den Tiebreak mit 10:8 gewann. Die Enttäuschung der 26-jährigen Bulgarin war verständlicherweise sehr groß. Zu groß, um das Match im zweiten Satz noch mal zu drehen. Im entscheidenden Durchgang konnte sich Vanessa zudem noch erheblich steigern und agierte bei ihren Schlägen mit mehr Selbstvertrauen. Vanessa Henke siegte schließlich mit 7:6 und 6:1. Heute trifft sie auf ihre Doppelpartnerin und Titelverteidigerin Sandra Kloesel.



Vanessa Henke und Sandra Kloesel

Bitte denken Sie daran:

Machen Sie an den Plätzen Ihre Handys aus!

Neben den Plätzen

Wasserschlacht

Unser Stuhlschiedsrichter Klaus Niemeyer betrat zum Spiel Andrea Hlavackova gegen Nina Dubbers wie gewohnt den Platz und kletterte auf seinen Stuhl. Dabei traf er mit dem Fuß aber nicht



Sprosse der Leiter, sondern den Wasserhahnverschluss. Sofort hüpfte der Schlauch in einem wilden Tanz über den Platz und speite reichlich Wasser. Beim Versuch, den Schlauch zu bändigen, hat Klaus eine kräftige unfreiwillige Dusche genommen und mußte sich anschließend komplett umziehen. Also: „Watch your steps!“



Millionäre im Verein!?

Zwei kleine Jungs kamen gestern zum Turnierdirektor Jürgen Raddatz und bekamen ein paar Bälle geschenkt. Schüchtern fragten sie, ob sie nicht auch einen der Schläger haben könnten. Jürgen Raddatz antwortete, dass diese alle Raimund Schmidt gehörten,



darauf die Jungs „Alle? Mann, muss der aber reich sein!“

Wir danken unseren Sponsoren:

